

nicht langer Zeit bekamen die Crnogorsken aber Wind, daß er nach Österreich Nachrichten über Montenegro verkaufe. Ein junger montenegrinischer Militär — Sie kennen ihn,“ fügte mein Gegenüber ein, „er kam einige Male mit Tabak in die Krivoscie — belauerte unausgesetzt das zwiespältige Treiben, das diesem Händler so viele Jahre gelungen ist. Lang ist es nicht geglückt, einen überführenden Beweis zu bekommen, endlich ist es aber gelungen!“

Jovo holte sich einen Schluck Kaffee aus dem Kessel und schenkte mir auch ein Schälchen voll. Als dann wieder eine frische Zigarette im Brand war, fuhr er in seinen Mitteilungen fort: „Wie der Jude wieder nach Montenegro gekommen ist, haben sie ihm den Kopf abgeschnitten. Den Kopf dieses Schurken haben sie in einen Sack gesteckt und diesen Sack haben sie im Steinernen Meer, dort, wo außer den Adlern und Geiern niemand hinkommt, auf eine Stange gehängt. — So macht man es mit einem Spion, der betrügt!“ endete Jovo mit erstarrender Ruhe seine grause Erzählung.